

Februar 2023



**Konferenz
Nachrichten**
der deutschen Mennonitengemeinden
Uruguays

*„Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit,
Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht,
der will uns dahin leiten,
wo er uns will und braucht.“*



BERICHT AUS GARTENTAL

Silvester, 31.12. versammelten wir uns am Abend zum Gottesdienst in der Kirche. Samuel Campero brachte eine Predigt über "Die Gemeinde, die vorwärts geht." Kol. 3:1+2 Wir sind von Gott erwählt. 2. Kor. 5:17 "Darum ist jemand in Christo, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden." Wir sollen dem Gebot Christi Folge leisten und anderen die frohe Botschaft mitteilen. Nach dem Gottesdienst waren alle in die Halle zum gemeinsamen Abendessen eingeladen, um später das neue Jahr zu empfangen.

Am Neujahrs Morgen hatten wir Andacht. Wilfried Hein sprach über das Thema "Lebensrechnung mit oder ohne Gott." nach Jak. 4:13-17; "So der Herr will und wir leben, wollen wir dies oder das tun."

Am 08.1. besuchten uns César Buzón und Familie und die ganze Gruppe von OM. César predigte über "Weihnachten -Gott mit uns." Jesus wurde als Baby in eine Familie mit Vater und Mutter hineingeboren. Er wurde von seinem Vater Joseph erzogen.

Marliese und Johannes Bergmann aus Brasilien haben am 15.1. Zeugnis gegeben von der Größe Gottes, die sie im letzten Jahr während der Krankheitszeit von Johannes erleben durften. "Lobe den Herrn meine Seele." Marliese hob hervor: Gott erhört Gebet, und Johannes sagte: "Gott kommt spätestens rechtzeitig." Mögen wir ein Jeder die Güte Gottes erfahren. Gott hat Pläne des Friedens mit einem jeden von uns.

Am 20.1. Abends fand eine Versammlung in der Halle statt. Da wurde über den Stand von CLALDY informiert.

Henry Klassen predigte am 22.1. über Luk. 5:1-11 "Ein sinnerfülltes Leben." Danach gab Samuel Hein einen Bericht über seinen Dienst bei OM im Ausland.

Am 29.1. berichteten die Jugendlichen von den Freizeiten in Cuchilla Alta und gaben auch Zeugnis, wie Gott ihn ihrem Leben gewirkt hat. Danach predigte Ruben Driedger über Kol. 2:8-15. "Was ist deine Grundlage? Wem oder auf was vertraust du wirklich?" Über Jesus Christus steht in Kol. 2:9 "Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig." Möge Jesus das Fundament in unserem täglichen Leben sein.



Wir gratulieren Martín Enss zum Abschluss als Land- und Baumaschinenmechatroniker in Deutschland.

Zu Besuch heissen wir Daisy (Regehr) ganz herzlich willkommen.



Angelica Klaassen

In trauter Runde

In trauter Runde stehen unsere Zelte,
die grüne Welt lacht uns so freundlich an.
In unsern Herzen klingt die helle Freude,
das Lager hüllt uns ein in seinen Bann.
Am Lagerfeuer klingen unsere Lieder.
O Welt, wie bist du doch so wunderbar!
Die Sonne leuchtet rot im Dämmerlicht,
der Abendwind streicht über unser Haar.
Aus unsern Herzen bricht ein heiliger Wille,
wie ein Gebet steigt er nun himmelwärts,
es trägt die helle Sehnsucht unserer Jugend:
O schaffe in mir, Gott, ein reines Herz.

In trauter Runde standen zwar nicht unsere Zelte, sondern unsere Stühle, die grüne Welt lachte uns auch nicht an, eher die trockene, das Feuer war auch kein Lagerfeuer, sondern ein Kochfeuer, auf dem ein leckerer Guiso brodelte. Aber die Sonne leuchtete rot im Dämmerlicht, der Abendwind strich über unser Haar und unsere Lieder klangen mit voller Freude in die abendliche Welt hinaus.

Wilfried Hein hatte zu einem Volkslieder-Singabend in sein Heim eingeladen. Mit Mundharmonika- und Gitarrenbegleitung schallten viele unserer schönen, bekannten Volkslieder hell aus den Kehlen der Jugendlichen und der Erwachsenen, der Kinder und der Großeltern.

Anschließend wurden wir großartig bewirtet mit erfrischenden Getränken, einem schmackhaften Guiso und leckerem Eis.

Danke Wilfried für die Einladung, die Bewirtung und den netten Abend. Nicht zuletzt den Köchen, die die Hitze des Tages und der des Feuers nicht gescheut haben und uns das Abendbrot zubereitet haben: Ana Carina, Andrés und Thiago ein herzliches Dankeschön!

Anneliese Schmidt

BERICHT AUS MONTEVIDEO

Hallo – ich möchte meine Erlebnisse auf der **Mini-Freizeit** erzählen, die mir am meisten gefallen haben.

Es gab dort ein Spiel, bei dem Gott uns „Hinweise (pistas)“ geben würde, damit wir für bestimmte Personen beten könnten, die Ihm am Herzen lagen. Zu Beginn bildeten wir Teams zu 4 Personen mit einem Leiter. Jede Gruppe hatte ein Blatt mit verschiedenen Bezeichnungen, wie z.B. der Ort, Aussehen, Namen, besondere Kennzeichen, usw. Jeder musste nun dieses Blatt mit den „Hinweisen“ ausfüllen, die Gott uns gab.

Das Spiel begann und nachdem alle ihre Blätter ausgefüllt hatten, sind wir auf die Straße und haben mit verschiedenen Personen gebetet, einige waren dabei, Cuchilla Alta zu verlassen und brachten ihre Koffer zum Auto – eines der Wörter, das wir aufgeschrieben hatten, war „maletas – Koffer“ . Weiter haben wir für einen Mann gebetet, dessen Frau an Krebs erkrankt war und danach für einen Verkäufer. Fast zum Schluss haben wir für eine Person gebetet, deren Bruder Anfang des Monats gestorben war und zwei weitere seiner Brüder waren auch gestorben.

Für die Leute zu beten war das Beste, was mir auf der Mini passiert ist.

Noah Hennig

Die **Maxi-Freizeit** war eine Erfahrung, die mir erlaubt hat, mehr in Verbindung mit Gott zu sein und mich daran erinnerte, wie wichtig es ist, Ihn als Leiter an jedem Tag zu haben und zu wissen, dass Er immer bei mir sein wird.

Jeder Tag der Freizeit war ganz speziell und einzigartig. Sei es bei den Vorträgen, dem Lobpreis, den Gesprächen mit verschiedenen Personen, bei den Mahlzeiten, bei allem war es möglich, mit den Personen in Verbindung zu kommen und Gott in jedem Augenblick zu erkennen.

Ich bin der Gemeinde und der Jugendgruppe sehr dankbar, dass ich mich dort so willkommen fühlen konnte, von Anbeginn an. Die Freizeit ist ein Zeichen der Liebe in dem Bemühen, neue Leute zu integrieren, damit sie Gott kennenlernen können und sich jederzeit unterstützt fühlen.

Es bleibt nur noch, einem jeden zu danken, denn es war eine sehr schöne Erfahrung. Ich danke Gott, dass Er mir erlaubt hat, an der Freizeit teilzunehmen und Ihn noch mehr kennenzulernen.

Victoria Arévalo

In unsere **Fürbitte** wollen wir folgende Personen einschließen:

Claudia und Andrés Driedger, die bei einem Besuch hier in der Gemeinde ihr Zeugnis gegeben haben, wie Gott sie geführt und Kraft für alle Änderungen und das Studium im CEMTA in Paraguay geschenkt hat.

Benjamin Peula und Jeremias Feippe. Am Sonntag, den 15. Januar, gaben beide ein Zeugnis von dem, was sie in der Maxi-Freizeit erlebt haben und wie Gott sie zur Teilnahme an einem Kursus von JUCUM in Asunción gerufen und bestätigt hat. Der Kursus dauert 3 Monate und falls sie die Mittel erhalten, können sie noch an einem Praktikum von 2 Monaten teilnehmen.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag für:



María Dorrego	am 19.	zum 86.
Ursula Thiessen	am 24.	zum 95.
Anabel (Beba) Rupp	am 26.	zum 83.

*Gott ist unsere Zuversicht und unsere Stärke!
Psalm 46, 2*

Anneliese Woelke

BERICHT AUS EL OMBÚ

Am 31.12 Abend waren alle in die Kirche eingeladen zur Andacht und nachdem in die Halle, wo wir gemeinsam Abendbrot gegessen haben. Um Mitternacht durften wir ein großes Feuerwerk bewundern und ins neue Jahr 2023 rutschen.

Die Andacht am Neujahr war am Abend.

Am 29.01 brachte uns die Jugend die Andacht über die Mini und Maxi – Freizeiten.

Herzliche Glück und Segenswünsche für:



Alfred Heinrich Penner am 20.02 zum 84. Geburtstag.

*Dein ist das Jahr, dein ist die Zeit,
Dein, Gott, ist alle Ewigkeit.*

*Dein ist die Welt, auch wir sind dein,
Kann keins hier eines anderen sein.
Dein ist der Tag und dein die Nacht,
Dein, was versäumt, dein, was vollbracht.
So gehn wir, Gott, aus dem, was war,
Getrost hinein ins neue Jahr,
Ins Jahr, dem du dich neu verheisst,
Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.*

Caroline & Fabián Wiebe

BERICHT AUS DELTA

Unsere erste Andacht in diesem Jahr war mit Ruben Driedger am 8. Januar. Er sprach über Vertrauen und Beziehung zu Jesus.

“Am 15.1. hatten wir unseren Gemeindeausflug an den Strand Brisas Del Plata. Der Tag war recht warm und windig, aber dort fanden wir ein schönes schattiges Plätzchen, wo wir alle zusammen Gott Loblieder singen durften, welche Maximilian Dietrich mit der Gitarre begleitete. Manfred Dueck sprach über den Jahresvers “Du bist ein Gott, der mich sieht” Genesis 16,13. Ja, das sollten wir in allen Lebenslagen nie vergessen!

Der Club stellt uns immer lange Tische zur Verfügung, woran wir gut essen konnten oder einige Tischspiele spielten.

Daher, dass das Wasser wieder einmal grün war, wurde weniger gebadet, dadurch haben wir aber mehr gute Gemeinschaft gehabt und viel Zeit zum Erzählen.

Wir danken Gott für den schönen Tag!”

Ellen Neumann

Am 22.1. sprach Erwin Kunze über “Kommt her alle, die ihr mühselig und beladen seid” aus Matth. 11,28. Wie geht es dir wirklich? Hast du noch Wunden in deinem Herzen?

Frank Schröder sprach am 29.1. über "Grosszügigkeit, Spenden und den Zehnten".

Zu Besuch erwarten wir Leticia Sprunck mit ihrem Freund Daniel Kraft aus Deutschland und wünschen ihnen eine gesegnete Zeit hier!



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag für:



Eckhard Regehr	am 7.	zum 84.
Hans Jürgen Riediger	am 16.	zum 88.
Helga Neumann	am 16.	zum 66.

*Mög' der Tag ein Tag der Freude sein
Zum vor- und rückwärts Schauen laden ein.
Bewahr' alles Gute im Herzen fein,
Was nicht gefiel, das lass vergangen sein.
Frohen Mut's den weit'ren Weg zu wagen
Und Gott allzeit Lob und Dank zu sagen!*

Ursula Regehr und Marlis Penner

